

Sonntagsworte - 6. Sonntag der Osterzeit

Evangelium Johannes 14, 15–21

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Predigt

«Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten»

Es gibt sicherlich keine andere Zeit in unserem Leben, in der wir so sehr darauf bedacht waren, Regeln und Anweisungen so sorgfältig zu befolgen. Ich glaube, es gibt sehr viele Ähnlichkeiten zwischen der Anleitung, die Jesus seinen Jüngern gab, und den Regeln, die wir jetzt mit dem COVID 19-Virus durchleben. Das heutige Evangelium ist eine Stelle aus der Abschiedsrede Jesu an seine Jünger beim letzten Abendmahl. Vor seinem Sterben gibt Jesus seinen Jüngern einige Anweisungen, damit sie darauf vorbereitet sind, was als nächstes kommt und wie sie ohne seine physische Anwesenheit zurechtkommen. Eines der Dinge, die er zu ihnen sagte, war: «Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten». Der Zweck von Anweisungen ist, dass wir sicher, glücklich und gesund leben können; dass wir zusammenarbeiten können, um sicherzustellen, dass alle

Menschen die gleiche Chance erhalten, das Leben bestmöglich zu leben; dass wir uns um diejenigen kümmern, die eine Hand brauchen, und die Hilfe derer annehmen, die bereit sind zu helfen.

Dinge, die als Einschränkungen angesehen werden, sind wirklich nur sinnvolle Praktiken in einer Zeit, in der Faktoren, die ausserhalb unserer Kontrolle liegen, unser Leben beeinflussen. Jesus wollte auch, dass seine Nachfolger in schwierigen Zeiten das Beste aus ihrem Leben machen können, nicht indem er sie einschränkte, sondern indem er ihnen Strategien lieferte, um das Beste Leben zu führen, das sie führen konnten.

Die Hauptanweisung Jesu an die Apostel ist, dass sie einander lieben, wie er sie geliebt hatte, und dass die Liebe bedingungslos sein sollte. Und heute: Wir alle hungern danach, wirklich bedingungslos geliebt zu werden. Und Gott liebt uns ohne Bedingungen. Unsere Existenz ist ein Zeichen der Liebe Gottes. Weil wir von Gott geliebt sind, haben wir auch eine Verantwortung, seinen Anweisungen zu folgen: «Liebt einander wie ich euch geliebt habe». Das bedeutet für uns zu versuchen, Gott in unseren Mitmenschen zu finden und sie zu lieben.

Das Problem mit dem «Gebote halten» ist, dass Regeln befolgt werden müssen. Wenn wir aber den Grund für die Regeln nicht verstehen, fällt es uns schwer, sie zu befolgen.

Jesu Richtlinien sind in den Evangelien verbreitet und werden oft durch seine Lehre und die Gleichnisse wiederholt oder verstärkt. Sein ständiger Hinweis darauf, sich nicht um Essen, Trinken oder Kleidung zu sorgen, sondern unseren Schatz im Himmel aufzubewahren.

Nun, dies klingt nicht nach Regeln, die befolgt werden müssen, sondern nach klugen Ratschlägen, um die Hürden und Fallstricke des Lebens zu überwinden. Wir brauchen diese Welt und ihre Regeln. Aber das, was sie uns schenkt, das ist nicht alles. Zum wirklichen Leben braucht man einen Glauben, eine Hoffnung, eine Zuversicht, eine Liebe und die Gebote.

Und die befreienden Worte Jesu nennt Johannes «seine Gebote». Diese Gebote annehmen, sie festhalten, sich danach ausrichten, das heißt Jesus zu lieben. So einfach ist das. Lasst euch nicht verwirren, Jesus ist bei uns, unter uns. Sein Wort trägt, seine Liebe befreit. Gerade wenn es besonders dunkel um uns ist, in der Stunde der Not, der Anfechtung, der Trauer rund um das Coronavirus, gerade dann ist Jesus da mit seinem Geist, seiner Liebe, seinem Wort: «Ich bin bei euch alle Tage bis Ende der Welt». Amen.

Fürbitten

Ich wende mich an dich, Herr, mit meinen Bitten:

- Wir beten für alle, die die wir nicht kennen – die in anderen Ländern leben, die Krieg, Gewalt und Hunger erleiden und sich nach Frieden sehnen.
- Wir beten für alle, die Menschen in ihren qualvollen Stunden aufsuchen und an ihrem Schicksal Anteil nehmen, sie nicht allein lassen.
- Wir beten für alle, die Hoffnung, Mut und Zuversicht in diesen Zeiten zu ihren Nächsten tragen. Die durch kleine Gesten den Glauben der Menschen immer neu entfachen.
- Wir beten für unsere Verstorbenen (heute besonders für....); nimm sie auf und vollende sie in deiner Herrlichkeit.

Gebet

Gott, ich habe von deinem Sohn gehört, der uns den Geist der Wahrheit als Begleiter zur Seite gestellt hat. Stärke, Mut und die Liebe zum Nächsten sind die Gaben, die uns dein Sohn schenkt. Ich bitte dich, mache auch mich zu einem Menschen, die andere in Wort und Tat begleitet, damit ich unseren Schwestern und Brüdern, und allen, die einsam, verletzt oder suchend im Leben wandeln, eine verlässliche Hilfe und aufrechte Stütze in schweren Zeiten werden

kann. Und so segne uns alle, die wir als Einzelne durch dieses Hausgebet miteinander verbunden sind, der barmherzige und menschenfreundliche Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Meditation

Du fragst nach meiner Hoffnung?

Da ist einer, der diese Welt hält und trägt, der größer ist als ich und grösser als alles in der Welt.

Da ist einer, der dich und mich ins Leben gerufen hat und dem du und ich wichtig und wertvoll sind, einer der uns liebt – ohne Wenn und Aber.

Er ist bei dir und bei mir, er kennt unsere Freude und unseren Schmerz. Er lässt dich und mich nie allein, auch wenn es hart wird. Er kann alles zum Guten führen, auch wenn ich den Weg nicht mehr sehe.

Er schenkt dir und mir Leben – jetzt und über den Tod hinaus. Das ist meine Hoffnung, für mich und für dich.

